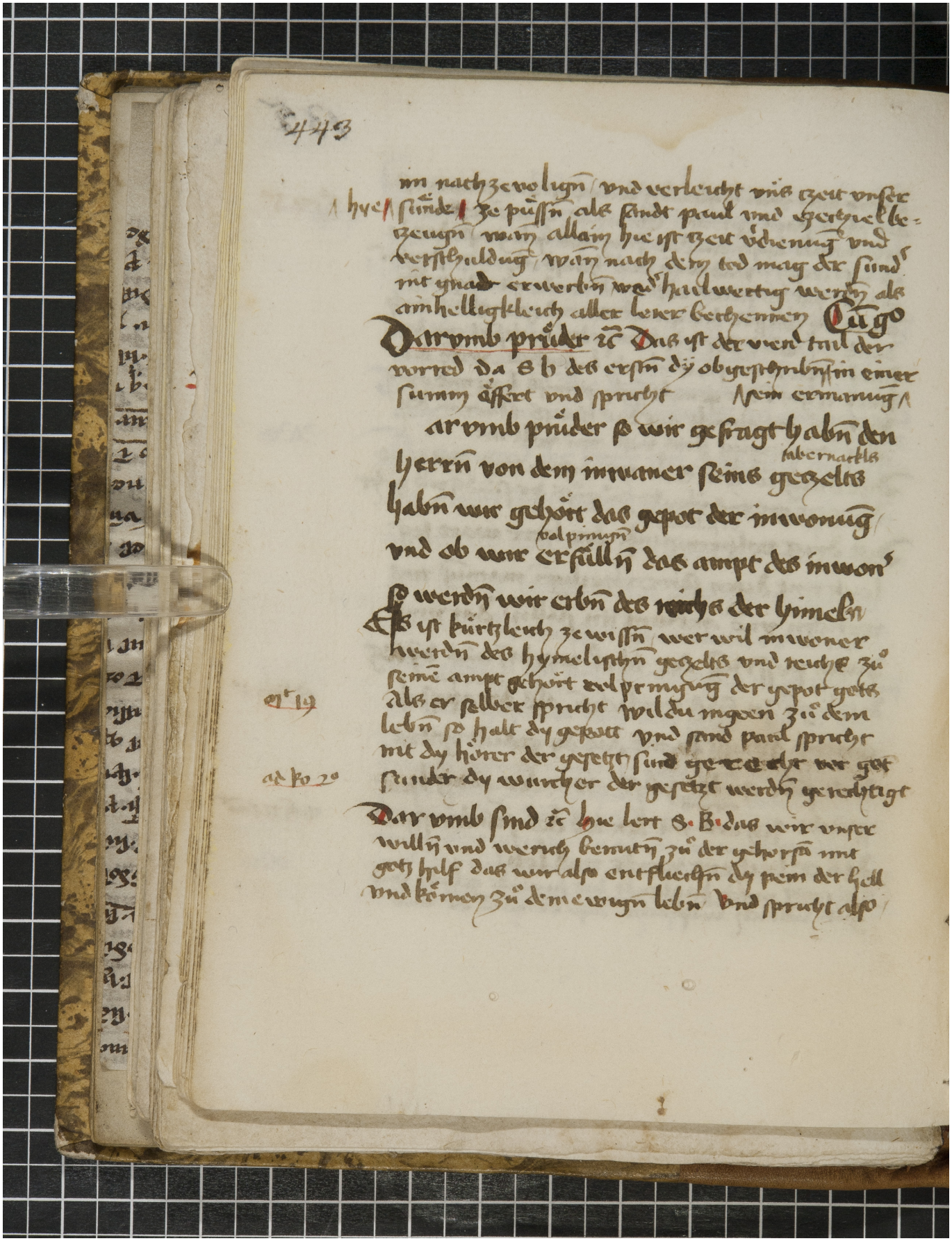
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=40239
Copyright: Melk, Benediktinerstift



443

nn nachzevolgen vnd verleycht vns czeit vnser
hyc sünde ze püssen als sandt paul vnd czeugnuss
czeugen wan allain hye ist czeit vberwinnung vnd
verschuldung wan nach dem tod mag der sünd
nit ynnd erwerben wan hailwertig werden als
ainhelligkeit aller lewer bethennen Cuigo
Darumb prüder ꝛc Das ist der vierd teil der
vorred da S b des ersten dy obyspyrbnyssin einer
summ äffert vnd spricht Nem ermanung
ar vmb prüder so wir gefragt haben den
herrn von dem inwaner seins gezelts
(tabernacli)
haben wir gehört das gepot der inwonung
vnd ob wir erfüllen das ampt des inwon
(colpmuni)
so werden wir erben des reichs der himeln
Es ist kürtzlich zewissen wer wil inwoner
werden des hymelischen gezelts vnd reichs zu
seinem ampt gehört zu pringung der gepot gots
als er selber spricht wilt du ingan zu dem
leben so halt dy gepott vnd sand paul spricht
nit dy hörer der gesetz sind gerecht vor got
sunder dy wurcker der gesetz werden gerechtigt
Darumb sind ꝛc hie lert S. B. das wir vnser
willen vnd werck bemuen zu der gehorsam mit
gots hilf das wir also entfliechen dy pein der hell
vnd kömen zu dem ewigen leben vnd spricht also